

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Band: 74 (2003)

Heft: 12

Artikel: Marianne Gerber wirkt wieder als Freischaffende, auch für Curaviva : Gedanken zum Rücktritt - und ein herzliches Dankeschön

Autor: Mösle, Hansueli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marianne Gerber wirkt wieder als Freischaffende, auch für Curaviva

Gedanken zum Rücktritt – und ein herzliches Dankeschön

■ Dr. Hansueli Mösle, Direktor

Auf Ende dieses Jahres wird Marianne Gerber unseren Verband verlassen, um zukünftig als Freischaffende in der Altersarbeit beruflich zu wirken.

Marianne Gerber arbeitete vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1999 zunächst im Auftrag, dann ab 1. Januar 2000 während drei Jahren im Angestelltenverhältnis als Leiterin des Bereiches Bildung im Heimverband Schweiz. Im neu gegründeten Verband Curaviva war sie im Fachbereich Alter sodann für Projekte und Beratung zuständig. Beharrlichkeit, Überzeugungs- und Vernetzungsfähigkeit sind wohl die Eigenschaften, die Marianne Gerber am treffendsten zu charakterisieren vermögen. Mit fundierten Fachkenntnissen und einem weitgespannten Beziehungsnetz prägte sie in den letzten Jahren des Heimverbandes Schweiz das Weiterbildungsangebot und insbesondere die Bildungspolitik. Als Leiterin des Bildungsbereiches nahm sie sich schnell der Konzipierung neuer Weiterbildungskurse an. Besondere Bedeutung erlangten dabei die Langzeitkurse für Pflegehelferinnen, für Mitarbeitende im hauswirtschaftlichen Dienst, für Heimköchinnen und Heimköche sowie der Lehrgang in Gedächtnistraining und die Weiterbildungsangebote für Führungskräfte. Eine spezielle Herausforderung stellte für sie aber auch die Konzipierung des heute erfolgreichen Lehrganges für ausländische Pflegefachpersonen dar, sollte er doch einerseits für die Heime eine Dienstleis-



Marianne Gerber leistete viel für Curaviva.

Foto: eri

tung sein und andererseits die diplomierten Pflegefachpersonen mit Status Stagiaire für die spätere Alterspflege in ihren Herkunftsländern befähigen. Ebenso profund und nachhaltig waren jeweils die von Marianne Gerber professionell gestalteten und moderierten Fachtagungen.

Ganz besonders am Herzen lagen Marianne Gerber aber die berufsbildungspolitischen Arbeiten. Schon früh prägte sie für den Heimverband Schweiz ein bildungspolitisches Bewusstsein mit arbeitgeberspezifischer Ausrichtung. So vertrat sie den Verband mit grossem Sachverstand in den für den Sozial- und Gesundheitsbereich massgebenden Berufsbildungsgremien und Koordinationsgruppen des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT), des Schweizerischen Roten

Kreuzes (SRK), der Sanitätsdirektoren- (SDK), der Sozialdirektoren- (SODK) sowie der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Ferner informierte sie an unzähligen Sitzungen und Tagungen über das neue schweizerische Berufsbildungssystem und verfasste in der ihr gekonnten Art ausgewogene Stellungnahmen zu bildungspolitischen Fragen auf Bundesebene. Ihrem Weitblick und ihrer Beharrlichkeit ist es in massgebender Weise zu verdanken, dass heute Curaviva angesehener Partner und Vertreter von Arbeitgeberinteressen in berufsbildungspolitischen Fragen ist.

Im Namen des Vorstandes, der Geschäftsleitung und aller Arbeitskolleginnen und -kollegen danke ich Marianne Gerber ganz herzlich für ihr engagiertes Wirken. Dank gebührt ihr aber auch für all die Jahre unvergesslicher Teamarbeit. Nicht nur alleine die nachhaltigen Resultate aus der Zeit, als Marianne Gerber Leiterin des Bildungsbereiches im Heimverband Schweiz war, sondern ebenso sehr auch die von ihr im laufenden Jahr 2003 namentlich für den Fachbereich Alter von Curaviva erarbeiteten Projekte und Konzepte wie Alter und Migration, EPOS, Evaluation der BESA-Schulung, Zivildienst usw. sind für unseren Verband von grosser Bedeutung.

Wir wünschen Marianne Gerber als Freischaffende in der Altersarbeit viel Glück und Befriedigung und freuen uns, dass wir auch weiterhin für spezifische Projekte ihre Fachkenntnisse in Anspruch nehmen dürfen. ■